

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten übera ll nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg

N^o 79.

Halle, Dienstag den 6. April
Hierzu eine Beilage.

1847.

Heute wird das 10te Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben,
welches enthält: unter

- Nr. 2512. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 1. Februar d. J.,
betreffend die von fremden Fahrzeugen in den diesseitigen Häfen zu entrichtenden Hafens- und Schifffahrts-
Abgaben und Lootsen-Gebühren;
- „ 2813. Desgleichen vom 1. März d. J., betreffend die dem
Actien-Vereine für die Brieg-Gülchener Chaussee, in
Bezug auf den Bau und die Unterhaltung einer Kunst-
straße von Brieg nach Gülchen bewilligten fiskalischen
Vorrechte;
- „ 2814. Bekanntmachung vom 14. eisd. m. wegen Allerhöchster
Bestätigung des Statuts des Actien-Vereins für die
Brieg-Gülchener Chaussee;
- „ 2815. Desgleichen de eodem Dato, betreffend die durch die
Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 1. desselben Monats
erfolgte Genehmigung der von den Kreisständen des
Kreises Bielefeld beschlossenen Errichtung einer Kreis-
Sparkasse, so wie die Allerhöchste Bestätigung der Sta-
tuten dieser Kasse; und
- „ 2816. Die Verordnung, betreffend die Beeridigung auf fremden
Kirchhöfen in der Provinz Westphalen. Vom 15. März
d. J.

Berlin, den 2. April 1847.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Deutschland.

△ **Berlin**, den 1. April. Für die Wichtigkeit des
mehrerwähnten russisch-französischen Rentengeschäfts zeugt
es auch, wenn wir auf die erheblichen Opfer hinweisen,
welche Rußland brachte, um Frankreich einen Dienst zu
leisten. Bei gleichem Zinsfuß standen russische Papiere
110 à 111, während der Einkaufspreis der Rente 115³/₄
betrug. Ist darnach die Operation mit einem effectiven Ver-
lust von 5 pCt. verbunden gewesen, so drängt es sich leicht
auf, wie bedeutend Rußland mit jenen 50 Millionen sei-
nen eigenen Kredit hätte heben können, wenn es durch An-
kauf russischer Effecten die eigenen Schulden verminderte.
Rußland verschmähte dies Alles, um Frankreichs Freund-
schaft zu erwerben und der Meistercoup scheint den neue-
sten Nachrichten zu Folge um so sicherer gelungen zu sein,
als Rußland keinesweges bloß der Regierung oder gar nur
der Bank, sondern der unermesslichen Anzahl aller Renten-

besitzer seine Hülfe angeeignet ließ. Denn mußte die Bank
von Frankreich, nachdem sie bereits auch ein englisches An-
lehen von 20 Millionen erschöpft hatte, zum Verkauf ih-
res Rentenskapitals schreiten, um sich Baarmittel zu ver-
schaffen, dann war kein Halten mehr im Course und eine
nicht zu berechnende Baisse hätte alle Rentenbesitzer betrof-
fen. Statt dieser sind die Papiere gestiegen und es ist alles
Unheil abgewandt, welches in Folge des normativen Cour-
ses der Rente Handel und Industrie überhaupt hätte be-
treffen müssen. Das mußte französische Sympathieen für
Rußland erwecken. Wollen wir aber jetzt noch eine Mi-
nute daran zweifeln, daß Rußland eine so aufopferungs-
volle, von der tiefsten Berechnung zeugende Operation
unternommen hätte, ohne einen sicheren Hinblick auf die
Früchte? Und wollen wir weiter daran zweifeln, daß diese
Früchte in eben so viel Nachtheilen für Deutschland beste-
hen können, ja vielleicht müssen?! Darum giebt es auch
kein Ereigniß der neuesten Zeit, welches Deutschland mah-
nender zur Einigkeit aufgefordert, mahrender zur unge-
säumten Entwicklung aller seiner Kräfte und Bestrebungen
angefordert hätte, als eben jenes östlich-westliche Finanzge-
schäft, das unheilverkündend über unsern Häuptern abge-
schlossen ward.

Unter dem Namen »General-Agentur-Verein in Berlin«
beschäftigt man sich hier gegenwärtig damit, ein Project
ins Leben zu rufen, welches für Handel und Industrie sehr
wichtig werden kann. Unter der Benennung home trade
existiren in England Geschäftshäuser, welche für eigene
Rechnung große assortirte Läger der verschiedensten Fabrikate
führen und bei denen die Detaillisten ihren Bedarf
entnehmen, statt wie hier sich aus den Fabriken selbst zu
versorgen. Nach diesem Vorbilde soll es die Aufgabe des
genannten Vereins sein, auch hier einen Sammelplatz für
alle beliebige, in großen und kleinen Parthieen abzugebende
Waaren, sei es für den Fabrikantenstand, für den Zwi-
schenhändler oder für den Detaillisten, zu gründen, die zu
einem Körper konzentriert, ein großartiges Depot-
Lager bilden. Dies Depot-Lager verwaltet der Verein
zwar nur für Rechnung der Erzeuger, als deren Geschäfts-

föhre er sich betrachtet, allein er verbindet damit noch eine zweite selbstständige Thätigkeit im Interesse des Fabrikantenstandes selbst. Der Verein richtet nämlich seine Aufmerksamkeit gleichzeitig auf Vervollkommnung der Fabrikate und die betreffende Unterweisung der Fabrikanten, so wie auf die Ausbildung zeitgemäßer Handelsprinzipien und Preisverhältnisse, nach welchen Zwischenhändler und Einzelverkäufer bestehen können; er leistet ferner den Fabrikanten aus eigenen Mitteln Vorschüsse auf ihre Waaren und macht sich durch den Verkauf der letzteren bezahlt; er übernimmt dabei nach besonderer Verständigung das del credere; kurzum er ist materieller und intellectueller Vermittler zwischen dem producirenden und konsumirenden Publikum in seinen verschiedenen Stadien. Die Geschäftsführung wird auf einzelne Agenturen vertheilt, deren vorerst 50 angenommen sind und welche dem ganzen Plane den für den speziellen Inhalt freilich wenig bezeichnenden Namen gegeben haben. Zeigt sich genügendes Interesse für die Sache, so soll das Unternehmen möglichst schon zum 15. Mai d. J. in Wirksamkeit treten. Die Unternehmer wollen alsdann durch besondere Circulare von der Eröffnung des Geschäfts Kunde geben und zugleich durch Beziehungen auf die ersten Banquierhäuser in Berlin, Hamburg, Leipzig, Breslau, Königsberg u. s. w. genügenden Nachweis über ihre Mittel, Fähigkeiten und Solidität liefern. — Offenbar ist das ganze Project eine neue Anwendung, welche man von der Associationskraft des Kapitals macht und welche im minder großartigen Maßstabe schon früher innerhalb der Kreise einzelner gewerblicher Thätigkeiten versucht ward, wie die Läger der vereinigten Tischler, Kleidermacher u. s. w. beweisen. Diejenigen, welche es sich zum Geschäft gemacht haben, die Willkür des Kapitals und besonders seine sogenannte Tyrannei gegen die Arbeitskraft zu bejammern, werden auch hier reichen Stoff zum Klagen finden, denn es ist voraussichtlich, daß diese associirten Kräfte des Geldes und der Industrie die von ihnen ausgeschlossenen überrennen müssen, daß ein so kolossal eingerichtetes und angelegtes Verkaufslager andern Verkäufern schaden muß. Indes wer da erwägt, daß ohne solche Mittel heute nichts Großartiges geschaffen werden kann, daß nur dadurch die Konkurrenz des Auslandes zu besiegen ist, daß man überhaupt der Entwicklung des Kapitals keine Schranken anlegen kann, der muß sich mit uns über die immer mehr erwachende Spekulation freuen, welche das Proletariat nicht vermehrt, sondern ihm Unterhalt verschafft.

Berlin, d. 1. April. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl ist von Bonn hier eingetroffen.

Das Schreiben der königl. Akademie der Wissenschaften an Hrn. v. Kaumer, worin derselbe ersucht wird, sein Entlassungsgesuch zurückzunehmen, hat derselbe ablehnend beantwortet und ist nun aus der Akademie völlig ausgeschieden.

Berlin, d. 3. April. Se. Maj. der Königl. haben geruht: Den General-Steuer-Direktor und Wirklichen Geheimen Ober-Finanz-Rath Kühne zum Vorsitzenden der Cameral-Ober-Examinations-Commission zu ernennen.

Der General-Major und Commandeur der 3ten Landwehr-Brigade, v. Hirschfeld, ist von Stettin, und der Hof-Jägermeister v. Pachelbel-Gehaa von Stralsund hier angekommen. — Se. Excellenz der General-Lieutenant und 1ste Commandant von Stettin, v. Hagen, ist nach Stettin, und der General-Major und Commandeur der

3ten Infanterie-Brigade, v. Schack, nach Erfurt von hier abgereist.

Nach einer Bekanntmachung im „Amtsblatte“ der königlichen Regierung zu Potsdam beabsichtigt das königliche Revisions-Collegium für Landes-Cultursachen zu Berlin mit Genehmigung der königlichen Ministerien des Innern und der Justiz eine Zeitschrift als besonderes Organ für die Landes-Culturgesetzgebung herauszugeben, welche sowohl Abhandlungen über diesen Gegenstand, als auch in einem besonderen Abschnitte rechtskräftige Entscheidungen über einflußreiche Prinzipien-Fragen oder interessante Rechtsverhältnisse aus dem Geschäftsbereiche der Auseinandersetzungs-Behörden und des Revisions-Collegiums, vornehmlich solche rechtskräftige Entscheidungen aufnehmen wird, gegen welche nach dem §. 1 der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 15. März 1834 (Gesetz. de 1834 Seite 61) und §. 21 der Verordnung vom 22. November 1844 die Rechtsmittel der Revision oder der Wichtigkeitsbeschwerde nicht stattfinden. Die Herausgabe jener Zeitschrift, wovon das erste Heft binnen etwa drei Monaten erscheinen wird, erfolgt für jetzt unmittelbar vom Revisions-Collegium selbst, in freien, an bestimmte Perioden nicht gebundenen Heften zu 8 bis 10 Bogen, von denen etwa drei im Laufe des Jahres erscheinen und einen Band bilden, dessen Preis auf zwei Thaler festgesetzt ist.

Königsberg, d. 31. März. Am Palmsonntage wurde die französisch-reformirte Kirche auf Befehl des königl. Consistoriums wieder geöffnet. Der Candidat Fontaine hielt die Predigt und die Kirche war möglichst zahlreich besucht.

München, d. 28. März. Nunmehr ist auch der Professor des deutschen Privat- und Kirchenrechts, Dr. Philipp, seiner Lehrstelle an der hiesigen Hochschule entbunden und dagegen zum Rath bei der Regierung zu Landshut ernannt worden. Allgemein ist man jetzt begierig darauf, ob sich ein Gerücht bestätigen wird, nach welchem noch zweien ähnlichen Maßregeln gegen Universitäts-Professoren entgegenzusehen wäre.

Heidelberg, d. 29. März. Gestern wurden die Herren Heribert Rau und Graff dahier in die Functionen deutsch-katholischer Geistlicher durch Herrn Dr. Brugger feierlich eingesetzt. Es war dies der erste Akt dieser Art in Süddeutschland. Rau wird als Pfarrer zur deutsch-katholischen Gemeinde nach Stuttgart, Graff nach Mannheim gehen.

Konstanz, d. 19. März. Die „Seeblätter“ bringen eine Erklärung des katholischen Pfarrers zu Wyhlen, J. B. Früh, aus Hagenau bei Meersburg gebürtig, in welchem er dem erzbischöflichen Dekanat sein Glaubensbekenntnis ablegt und auf sein Amt als katholischer Pfarrer mit einem jährlichen Einkommen von 1200 fl. feierlichst verzichtet.

Frankreich.

Paris, d. 30. März. Der Conseilpräsident, Marschall Soult, feierte gestern seinen 83ten Geburtstag; — er ward am 29. März 1765 geboren und ist seit 1804 Marschall von Frankreich.

Der Fürst v. Polignac, Conseilpräsident zur Zeit der Juliondonnagen, ist gestern Abend zu Versailles gestorben.

Türkei.

Konstantinopel, d. 16. März. Das „Journal des Const.“ enthält Folgendes: „Durch das am heutigen Tage angekommene französische Dampfboot „Hekla“ erfahren wir aus Athen, daß Hr. Kolettis an den hiesigen griechischen Geschäftsträger, Hrn. Argyropoulos, eine Note als Erwie-



derung auf die Notifikation des Pforten-Ultimatums gerichtet und ihn zugleich beauftragt hat, diese Antwort dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten mitzutheilen. In dieser Note betheuert Hr. Kolettis, unter abermaliger Abweisung jeder Ansicht einer Beleidigung der ottomanischen Regierung, so wie seinen aufrichtigen Wunsch, die freundschaftliche Beziehung zwischen Griechenland und der Pforte aufrecht zu erhalten; er erneuert jedoch seine Anklagen gegen Hrn. Mussurus, stellt die Persönlichkeit dieses Repräsentanten als das einzige Hinderniß zur Schlichtung der zwischen beiden Ländern bestehenden Differenz dar und erklärt, indem er über die Worte des Ultimatums hinausgeht, daß er bereit sei, dem Divan alle von ihm gewünschten Genugthuungen zu gewähren, von dem Augenblicke an, als sich derselbe entschloß, eine andere Person zu Athen zu akkreditiren. Dies ist, wenn wir anders gut unterrichtet sind, der Boden, auf welchen sich Hr. Kolettis in diesem Augenblicke bemüht, die Negotiationen zu stellen. «

Vermischtes.

— Gotha, d. 31. März. Gestern starb hier der berühmte und liebenswürdige Gelehrte Geh. Hofrath Friedrich Jacobs im 83. Lebensjahre.

— Wernigerode. Das hier in der Nacht vom 28. zum 29. März ausgebrochene Feuer war, aus noch unbekannter Ursache, gleich nach Mitternacht, in einem Backhause nahe am Westenthore ausgebrochen und griff, von einem starken Westwinde angefacht und getrieben, mit so reißender Heftigkeit um sich, daß es in wenigen Stunden fast den vierten Theil der ganzen Stadt verzehrte, bevor seiner weitem Verheerung gegen Morgen ein Ziel gesetzt werden konnte, was ungeachtet aller vereinten Anstrengung der aus der Umgegend herbeigeeilten treu-nachbarlichen Hülfe kaum möglich gewesen sein würde, wenn sich nicht durch Gottes gnädige Fügung der anfängliche West- in Südwest-Wind umgesetzt hätte. Indessen waren bereits die Westernstraße, das ganze Heide-Viertel nebst dem Schuh- und Ziegelhose, die Hälfte des Marktplazes und ein ansehnlicher Theil der breiten Straße bis zu der Nikolaikirche, zusammen nahe an 160 Wohnhäuser, sammt allen ihren, in dieser Zahl nicht einbegriffenen, Neben- und Hintergebäuden, ein Raub der Flammen geworden und damit ihre großentheils dicht gedrängte Bevölkerung von mehr als 1400 Menschen nicht nur des Obdachs, sondern auch fast ihrer sämtlichen, leider größtentheils ganz unversicherten Habe beraubt, von der sie bei der Schnelligkeit der Verbreitung des Feuers nur sehr wenig zu retten vermochten. Das mit dieser verheerenden Feuersbrunst über unsere Stadt verhängte Unglück ist um so größer, je schwerer schon vorher der durch die enorme Theuerung des Brotes und der Kartoffeln veranlaßte Druck der allgemeinen Noth auf ihrer, der großen Mehrzahl nach armen und unbemittelten Einwohnerschaft gelastet hatte, so daß er seit dem Anfange dieses Jahres außer der freigebigen Milde des regierenden Herrn Grafen nur durch die, in ihren Hülfsmitteln schon fast gänzlich erschöpfte Wohlthätigkeit der vermöglicheren Bürger gelindert werden konnte.

— Basel. Dem Erfinder der Schießbaumwolle, Hrn. Professor Schönbein, ist es gelungen, eine neue Flüssigkeit herzustellen, welcher sich die Chirurgie in gleicher Weise wie des Schwefeläthers bedienen kann, ohne daß jedoch dies Präparat die Gefährlichkeit theilte, welche bei Anwendung des Schwefeläthers durch mögliches Zerspringen des (gläsernen) Apparates mindestens zu befürchten ist. Die hiesige

naturforschende Gesellschaft hat darüber bereits einen höchst interessanten Vortrag des berühmten Erfinders angehört. Inzwischen ist der Schwefeläther hier auch bei Operationen an Pferden mit dem erwünschtesten Erfolge in Anwendung gebracht worden. Unser Mitbürger, Hr. Veterinair-Arzt Gnöpf, hat sich dieses Mittels zuerst bei der Kur eines brustwassersüchtigen Rosses, dann bei Anlaß einer in Folge von Strahlfäule nöthig gewordenen gänzlichen Los-trennung des Hufes bedient; im ersten Falle blieb das Pferd 7, im zweiten 4 Minuten im Zustande vollständiger Bewußtlosigkeit, worauf dann kurze Zeit eine dem sonstigen Koller ähnliche Aufgereiztheit folgte; die Operation selbst aber konnte mit aller Ruhe und Sicherheit und in beiden Fällen mit gutem Resultate vollzogen werden.

— Berlin, d. 23. März. Die so eben beendete Volkszählung in Berlin hat 419,000 Bewohner der Hauptstadt ergeben, mit Zuzählung der Besatzung und des sonstigen Militärpersonals, was zusammen über 12,000 Köpfe beträgt. Die eigentliche Bevölkerung dürfte daher etwas über 400,000 Menschen betragen, so daß in den letzten zwei Jahren dieselben um 35,000 zugenommen hat. Man glaubte eine noch größere Zahl annehmen zu dürfen, sieht sich jedoch darin getäuscht; indeß ist der Wachsthum der Bewohnerzahl doch immer ungemein bedeutend und nicht zu zweifeln, daß in fünf bis sechs Jahren die Stadt eine halbe Million Einwohner haben wird.

— Im Pirnaischen Wochenblatt wird aus Dresden geschrieben, daß sich ein dort lebender Engländer es zum Vergnügen mache, auf den Trottoirs oder über die Felder zu reiten, wofür er bereits 120 Thlr. Strafzettel bezahlt habe.

Eisenbahnen.

Leipzig, d. 1. April. Heute erfolgte hier selbst die Uebernahme der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn für den Staat durch den hierzu beauftragten Commissar des Finanzministeriums, Geheimen Finanzrath von Ehrenstein, sowie gleichzeitig hiermit die Vollziehung des mit der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie verhandelten Uebereignungs-Vertrages. — Außerdem fand noch die Auswechslung der landesherrlichen Ratificationen für die Staatsverträge Statt, welche zwischen Sachsen und Sachsen-Altenburg wegen Abtretung der im Herzogthume Altenburg gelegenen Bahnstrecke, sowie wegen Regulirung der dabei einschlagenden Verhältnisse bereits abgeschlossen worden sind. — An allen Bahnhöfen und Haltpunkten der genannten Bahn ist in Folge dessen ein Anschlag erschienen, daß das gesammte Eigenthum der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Actiengesellschaft nebst allen damit zusammenhängenden Rechten und Verbindlichkeiten vom heutigen Tage an auf den Staatsfiscus des Königreichs Sachsen übergegangen und von dem Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie seine zeitherige Function niedergelegt worden ist. Der König von Sachsen hat die fernere Leitung des Baues und Betriebes der Bahn, unter Vorbehalt weiterer und definitiver Organisation der diesfalligen Verwaltung, einer vom heutigen Tage an in Wirksamkeit tretenden »Königl. Direction der Sächsisch-Baierschen Staats-Eisenbahn« übertragen und zu deren Director den Regierungsrath Carl Ludwig Schill ernannt.

Leipzig. Dem Vernehmen nach wird die Staatsregierung dem Directorium der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn zum Fortbau der Bahn eine Anleihe von 800,000 Thlr. zu 4 pCt. gewähren, die Zwickauer Strecke selbst bauen und die ganze Bahn bei dem nächsten Wiedezusammentreten der Stände gegen 3 pCt. Staatspapiere ankaufen.

Bekanntmachungen.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** zu haben:

Neues einfachstes und vortheilhaftestest Verfahren der

Vergoldung,

Ver Silberung, Verplatinirung, Verkupferung und Verzinnung ohne Galvanismus und Apparate, durch bloßes Eintauchen des zu vergoldenden u. Gegenstandes in eine Flüssigkeit. Zugleich eine ausführliche Darstellung aller übrigen bis jetzt in Anwendung gekommenen echten und unechten Vergoldungs- und Ver Silberungsmethoden, so wie eine Anweisung zur Zugutemachung der dabei vorkommenden Abfälle enthaltend. Von **Kud. Meyer**. Mit 1 Tafel Abbild. 8. Geh. Preis 15 Sgr.

Freiwilliger Grundstücks-Verkauf in Merseburg. Theilungshalber bin ich geneigt, das mir gehörige, in hiesiger Burgstraße Nr. 215 sehr vortheilhaft und freundlich gelegene, im besten baulichen Zustande befindliche Stöckige massive Wohnhaus mit Hof, Einfahrt und Seitengebäuden, worin 7 heizbare Stuben, 10 Kammern, 3 Küchen, 1 Laden mit großer Ladentube, 2 Keller, Waschhaus, Brunnen und 2 Pferdebeställe u. s. w., sowie auch 2 gr. Getreideböden befindlich sind, kommenden

15. April er. Nachmittags 3 Uhr im Hause selbst 1 Treppe hoch, meistbietend, unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Merseburg, den 1. April 1847.

Die verw. Fleischermstr. **Alberts**, geb. Köplich.

Häuser-Verkauf.

Ein Haus, in einer frequenten Straße belegen, mit Verkaufsladen und 5 Familienlogis, im besten baulichen Stande, zum Preise von 1800 Thlr.; sowie ein dergleichen kleineres zu 1500 Thlr., sind einzeln, oder auch zusammen, da sie nebeneinander liegen, mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **A. Köck**, Moritzthor Nr. 2020.

Gesang-Unterricht.

Der Unterricht im **Elementargefange** und in der **höheren Gesangs-Kunst** beginnt Montag den 12. April.

Anmeldungen erbitte ich mir wo möglich in der Stunde von 1 bis 2 Uhr.

G. Nauenburg.

Eine 1 1/2 Jahr alte Ferkel von guter Rasse steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen in **Lettin Nr. 70.**

Die Pianoforte-Fabrik von G. Honigmann in Halle

empfiehlt eine Auswahl **Pianoforte** in Flügel- und Tafelform, mit und ohne Metallplatten, englischer und deutscher Construction, und versichert bei billigen festen Preisen die strengste Reellität.

Hagelschäden-Ver sicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Die Mitgliederzahl dieser Gesellschaft stieg im vergangenen Jahre von 902 auf 2413, die Versicherungssumme aber auf 2,716,150 Thlr. Nach Deckung aller ihr zur Last fallenden Ausgaben verblieb dennoch ein so bedeutender Ueberschuß, daß nicht allein dem Reservecfond 1054 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. überwiesen werden, sondern auch den ordentlichen Mitgliedern eine Dividende von 66 pCt. oder 19 Sgr. 9 Pf. von jedem geleisteten Beitrags-Thaler zurückgewährt werden konnte.

Indem ich zur fernern Theilnahme an dieser vaterländischen Versicherungs-Gesellschaft das ökonomische Publikum ergehenst einlade, bemerke ich zugleich, daß die Beiträge auf

2/3 pCt. für Halm- und Hülsenfrüchte,
1 1/6 pCt. für Del- und Handelsgewächse,
2 pCt. für Obst und Wein,
2 1/2 pCt. für Hopfen und Taback

festgesetzt sind, daß Antragsformulare, Statuten u. bei mir in Empfang genommen werden können, und daß ich zu jeder weitem Auskunfterteilung stets bereit sein, auch den Abschluß der Versicherungen nach Vorschrift mit Instruktion prompt besorgen werde.
Schkeuditz, den 30. März 1847.

C. Lindner, Agent.

Anruf zur Wohlthätigkeit.

In vergangener Nacht nach 1 Uhr ist die hiesige Stadt durch einen bedeutenden Brand in der Altstadt heimgesucht worden, der ein **hundert und sechs zig Wohnhäuser** nebst dazu gehörigen Hintergebäuden eingäschert hat und in jetziger Zeit in seinen Folgen um so drückender wird, als gerade durch ihn meistens die minder und gar nicht Bemittelten unserer Mitbürger betroffen sind, welche leider bei dem gleichzeitig herrschenden starken Westwinde und der dadurch herbeigeführten rasend schnellen Verbreitung des Feuers wenig oder gar nichts retten konnten.

Wir richten daher, vertrauend, daß Gott, der nach seinem unerforschlichen Rathschlusse uns durch dieses Unglück treffen ließ, auch willige Herzen zur Hülfe erwecken wird, an alle Menschenfreunde die innige Bitte um Hülfe in dieser Noth; namentlich bitten wir so dringend als herzlich die Herren Landräthe, die Wohlthätigen Magisträte und die Herren Ortschulzen, sich gefälligst Sammlungen milder Gaben an Geld, Kleidungsstücken, Wäsche und Lebensmitteln zu unterziehen, und solche an den hiesigen Magistrat zu senden. Zur Vertheilung wird sich ein Comité bilden.

Wernigerode, den 29. März 1847.

Der Bürgermeister
Herker.

Der Regierungsrath
Stiehler.

Dringende Bitte.

Die geehrten Leser des Couriers wissen, welches schreckliche Unglück meine liebe Vaterstadt **Wernigerode** am 29. März betroffen hat und wie viele Familien durch das furchtbare Element all ihrer Habe beraubt sind. Im Hinblick auf diese Unglücklichen und vorzugsweise schneller Hülfe Bedürftigen richte ich an die Bewohner dieser Stadt, deren ausgezeichnete Wohlthätigkeit allgemein bekannt ist, die ergebenste, dringende Bitte, ihre schon so oft mit freigebiger Hand gespendeten Wohlthaten jetzt auch den armen Abgebrannten in meiner Vaterstadt durch mich oder auf andere Weise gütigst zu Theil werden zu lassen.

Halle, den 1. April 1847.

Dr. Bindseil, Universitäts-Bibliothek-Secretair,
Neustadt (oder Brunoswarte) Nr. 589 bei dem Schlossermeister **Hrn. Erfurt.**

Zur Annahme von Gaben sind auch wir bereit und werden über deren Verwendung s. B. in diesem Blatte Bericht erstatten.

Buchhandlung von **C. A. Schwetschke und Sohn.**

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 3. April

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actionen.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Gold.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	92 3/4	—	do. do. do.	5	—	101	—
Präm. Sch. d.	—	95 5/8	—	Brl. Stettin.	—	—	107 3/4	—
Seehandl.	—	—	—	Lit. A. u. B.	—	—	—	—
Kur. u. Nm.	—	—	—	Bonn. Köln.	5	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	91 1/4	90 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Berl. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Obligat.	3 1/2	93 3/4	—	Köln-M. v. c.	4	93 1/4	92 1/4	—
Wstpr. Pfdbr.	3 1/2	94 1/4	—	Düss. Elberf.	—	105	—	—
Grfh. Pos. do.	4	102 1/8	—	do. do. P. Obl.	4	91 3/4	91 1/4	—
do. do.	3 1/2	92 3/4	92 1/4	Magd. Hlbt.	4	—	—	—
Näpr. Pfdbr.	3 1/2	97 1/8	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	95 1/2	—	do. P. Obl.	4	—	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	97	96 1/2	Niedersch.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	96 1/2	M. v. eing.	4	89 1/2	—	—
do. v. Staat.	—	—	—	do. Prior.	4	92 1/2	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	do. Prior.	5	—	101	—
Gold al marc.	—	—	—	M. = M. Zwngb.	4	—	—	—
Frdrsch. d'or	—	137 1/2	137 1/2	do. Prior.	4 1/2	—	89 3/4	—
And. Goldm.	—	—	—	Oberschles. A.	4	—	—	—
à 5 Zht.	—	11 3/4	11 1/4	do. Prior.	4	—	—	—
Disconto	—	4	5	do. B. v. eing.	—	—	95 1/2	—
				Rheinische	—	86 1/2	85 1/2	—
				do. St. = Pr.	—	—	—	—
Actionen.				(voll eing.)	4	91	90	—
Berl. Anhalt	—	—	110 1/2	do. do. P. Obl.	4	92	—	—
do. do. P. Obl.	4	—	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
Berl. = Hamb.	4	—	107	Thüringer	4	96 3/4	95 3/4	—
do. Prior.	4 1/2	96 3/4	96 1/4	W. = B. C. O.	4	90	—	—
Potsd. = Magd.	4	92 3/4	91 3/4					
do. do. P. Obl.	4	92	91 1/2					

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)
Halle, den 3. April.

Weizen	3 # 22 Jg	6 # bis 4 #	— Jg	— 2
Roggen	3 # 8	9	— 3	13 9
Gerste	2 # 15	—	— 2	17 6
Hafer	1 # 15	—	— 1	19 9

Magdeburg, den 1. April. (Nach Wispehn.)

Weizen	— #	Gerste	— #
Roggen	— #	Hafer	— #

Berlin, den 1. April. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 4 # 26 Jg, auch 4 # und 3 # 27 Jg 7 2;
Roggen 3 # 9 Jg 7 2, auch 3 # 7 Jg 2 2;
große Gerste 2 # 15 Jg 7 2, auch 2 # 13 Jg 2 2;
Hafer 1 # 18 Jg 6 2, auch 1 # 16 Jg 2 2.

(Den 31. März.)

Das Schock Stroh 8 #, auch 5 # 20 Jg.
Der Centner Heu 1 #, auch 20 Jg.
Der Scheffel Kartoffeln 1 # 10 Jg, auch 1 # 5 Jg; mehenweis
à 2 Jg 6 2, auch 2 Jg.

Brantwein-Preise.

Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am

26. März 1847	34	— 34 1/2 #	} (frei ins Haus geliefert.)
27. "	"	34 "	
29. "	"	34 "	
30. "	"	34 "	
31. "	"	34 "	
1. April	"	33 1/2 — 33 3/4 "	

pr. 200 Quart à 54 % oder 10,800 % nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 1. April 1847.

Die Keltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 4. April Abends 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 11 Zoll.
am 5. April Morgens 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 2. April: Nr. 8 und 5 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 5. April.

Im Kronprinzen: Hr. Stud. v. Wolzogen a. Berlin. Hr. Hof-
schauspieler Devrient u. Fräul. Devrient, Hofchauspielerin a.
Dresden. Hr. Insp. Mayer a. Cöln. Die Hrn. Kauf. Berger
a. Mainz, Wof a. Barmen, Wupler a. Frankfurt. Hr. Ritter-
gutsbes. Wäppler a. Schmölln. Hr. Partik. Baron v. Jeschwig
m. Dienersch. a. Jittau. Hr. Gutsbes. Baron v. Haugwitz a.
Oberschlesien. Hr. Partik. Bruns m. Fam. a. Lübeck. Die
Hrn. Kauf. Jasper a. Cöthen, Jäger a. München, Halle
a. Bremen, Becker a. Frankfurt. Hr. Apoth. Otto a. Breslau.
Hr. Gutsbes. v. Haben a. Dresden. Hr. Rentier Constantin a.
Wien. Die Hrn. Professoren Wunderlich a. Rostock, Zacharia
a. Göttingen. Hr. Notar Sello a. Potsdam. Hr. Stadtrath
Ulrici m. Gem. a. Berlin. Hr. Gutsbes. Flatow a. Bunzlau.
Hr. Partik. Wollmann a. Stettin. Hr. Apotheker Wagener a.
Liegnitz. Die Hrn. Kauf. Feller a. Breslau, Griening a.
Frankfurt, Albrecht a. Kürnberg,

Stadt Zürich: Hr. Dr. med. Herrmann a. München. Die Hrn.
Kauf. Cohnheim a. Berlin, Haben a. Frankfurt, Fell a. Leip-
zig, Wolf a. Erfurt, Meißner a. Kassel, Homann a. Pader-
born. Hr. Dekon. Koch a. Hannover. Hr. Techniker Hoffmann
a. Stettin. Hr. Amtm. Koch u. Hr. Dekon. Täubrich a.
Kalbe. Die Hrn. Kauf. Koch a. Baugen, Kater a. Pforz-
heim, Schlüter a. Berlin, Otto a. Braunschweig. Hr. Präsid.
Merckens m. Fam. a. Cöln. Hr. DGS. Wylus m. Sohn
a. Liebenwerda. Hr. Gutsbes. Kayser u. Fr. Düring a. Trier.
Hr. Justiz-Commiff. Giesecke a. Eisleben. Hr. Dr. med. Schüße
a. Kopenhagen. Die Hrn. Kauf. Küchen a. Mainz, Ludwig
a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Fabrik. Koch a. Leinungen. Die Hrn.
Kauf. Seyfert a. Magdeburg, Jacobs a. Berlin. Die Hrn.
Gutsbes. v. Hoff a. Kannewurf, Wadermann a. Nadeberg. Die
Hrn. Kauf. Sichel u. Zette a. Leipzig. Die Hrn. Gutsbes.
Marquard a. Bodenburg, Habicht a. Willerode. Hr. Ritter-
gutsbes. v. Grüneberg a. Neustrelitz. Die Hrn. Kommissaire
Seiffarth u. Finsterwald a. Berlin. Die Hrn. Gymnasialten
Rebelung, v. Trentmann u. Heinze a. Dresden. Hr. Kaufm.
Albert a. Vera.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Bielschütz a. Brandenburg. Hr.
Handelsm. Lohmann a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Zehle a. Merse-
burg. Hr. Mühlenbes. Regel a. Magdeburg. Hr. Professor
Dies a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Raumann a. Magde-
burg, Randler a. Chemnitz. Hr. Insp. Stagenberg a. Berlin.
Hr. Gutsbes. Fritsch a. Frankenhäusen. Hr. Handelsm. Strei-
ber a. Potsdam. Hr. Amtm. Kari a. Marienwerder. Hr. Fa-
brik. Schwarz a. Dresden. Hr. Hohmann a. Erfurt. Die Hrn.
Kauf. Apitsch u. Keil a. Leipzig, Rohwald a. Berlin.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kauf. Feilschmidt a. Mainz, Kra-
mer a. Salzwedel. Hr. Maler Eichhorn a. Laucha. Die Hrn.
Fabrik. Thiele a. Waldenburg, Herschel a. Bielefeld. Hr. Cand.
Monhaupt a. Weimar. Hr. Fabrikbes. Steckner u. die Hrn.
Kauf. Burthardt u. Holzmüller a. Merseburg. Hr. Dekon.
Krause a. Suhle. Hr. Partik. Kepping a. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Buchdruckereibes. Wenig a. Halberstadt.
Die Hrn. Kauf. Rosenberg a. Magdeburg, Lauterhahn a. Ber-
lin, Sturz a. Dresden. Hr. Amtm. König a. Königsberg. Hr.
Fabrik. Lens a. Neuwied. Hr. Dffiz. v. Hohenfeld a. Düsseldorf.

Goldne Kugel: Hr. Lehrer Worbes a. Staffurth. Die Hrn.
Dekon. Ballhausen u. Heinisch a. Remda. Die Hrn. Partik.
v. Reglea u. Blockwald a. Kopenhagen. Die Hrn. Kauf. Lei-
ter a. Potsdam, Meyerhirsch u. Lothringer a. Hamburg.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kauf. Schorlem, die Hrn. Kunst-
hldr. Silber u. Bergner u. Hr. Dr. med. Scham a. Berlin.
Hr. Kaufm. Krämer u. Hr. Fabrik. Richardt a. Leipzig. Hr.
Fabrik. Schmeil a. Chemnitz. Hr. Wffess. Hammer a. Breslau.

Hôtel de Prusse: Hr. Kaufm. Wisler a. Leipzig. Hr. Par-
tik. Schmidt a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. v. Poffen a. Pom-
mern. Hr. Landrath Krüger a. Sena. Hr. Dekon. Laue a.
Dronitz.

Bekanntmachungen.

Militair-Angelegenheit.

Die hier wohnenden Landwehrmänner und Reservisten, welche die diesjährige 14tägige Uebung mitzumachen designirt und davon bereits durch die Militairbehörde in Kenntniß gesetzt worden sind, werden benachrichtigt, daß etwanige dagegen anzubringende und zwar **dringende** Reklamationen — da diese nur allein berücksichtigt werden können — **mit den gehörigen Beweismitteln unterstützt**, spätestens

bis zum 15. April c.

schriftlich bei mir einzureichen sind, indem auf später angebrachte nicht eingegangen werden kann.

Halle, den 31. März 1847.

Der Ober-Bürgermeister
Bertram.

Zum Verkaufe des zu dem Nachlasse des verstorbenen Eisenhändlers Schröder gehörigen, hier sub No. 49 an der großen Ulrichsstraße und Spiegelgasse belegenen Hauses an den Bestbietenden habe ich im Auftrage der Schröder'schen Erben Licitationstermin auf den 17. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden mit dem Bemerken, daß das Haus seiner Lage und Beschaffenheit wegen sich zu jedem Geschäfte eignet.

Halle, den 1. April 1847.

Der Justiz-Commissarius
Ebmeier.

Bekanntmachung.

Der bisher jährlich Dienstags und Mittwochs nach Quasimodogeniti hier abgehaltene Krammarkt ist mit Genehmigung Königl. Regierung zu Merseburg auf den Freitag und Sonnabend nach Jubilate jeden Jahres verlegt, und soll im laufenden Jahre das erste Mal

am 30. April und 1. Mai

abgehalten werden. Das handeltreibende Publikum sowohl als dasjenige, welches seine Einkäufe auf dem hiesigen Markte macht, wird hierdurch ergebenst darauf aufmerksam gemacht.

Artern, den 23. März 1847.

Der Magistrat.

Lateinische Hauptschule.

Zur Annahme von Meldungen neuer Schüler werde ich an den Vormittagen des 7. 8. u. 9. April bereit sein; die Prüfung derselben soll Sonnabend den 10. April Vormittags von 8 Uhr an veranstaltet werden.
Dr. Eckstein.

Schulsache.

Für das Sommerhalbjahr wird der Unterricht in meiner **höheren Töchter-schule** Montag den 12. April und der in der Selecta Mittwoch den 14. April seinen Anfang nehmen. Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich in den Vormittagsstunden des 9. und 10. Aprils entgegenzunehmen bereit sein.

Halle, den 1. April 1847.

Neuenhaus, Domprediger.

Erb- und Zeit-Verpachtung.

Da die Herzogl. Domaine Glauzig mit Johannis d. J. pachtlos wird und höchsten Orts beschloffen worden, dieselbe anderweit wiederum in Zeit- oder Erbpacht zu geben, so ist zu einer solchen meistbietenden öffentlichen Verpachtung auf beiderlei Weise, im Auftrage Herzogl. Staatsschulden-Commission,

der 23. April d. J.

anberaumt worden. Pachtliebhaber wollen sich an dem gedachten Tage Vormittags 10 Uhr auf Herzogl. Rentkammer einfinden, um nach Eröffnung der Verpachtungsbedingungen ihre Gebote zu thun, zugleich aber dahin Bedacht nehmen, daß sie sich hinsichtlich ihrer Qualification und Zahlungsfähigkeit sofort auszuweisen, zur Sicherheit für ihre Gebote auch eine angemessene Caution zu stellen im Stande sind.

Die Erb- und Zeitpacht-Bedingungen sind jeden Vormittag auf Herzogl. Kammer-Canzlei einzusehen, auch gegen die Gebühr in Abschrift zu bekommen; das Gut selbst kann jederzeit in Augenschein genommen werden und hat man sich deshalb an den jetzigen Pächter, Herrn Ober-Amtmann Bartels, zu wenden.

Bei dem Herzogl. Gute befinden sich:

477 Morg. 86	□	Rth.	Ackerland, Weizenboden,	
104	=	10	=	Zuhnwiesen,
2	=	172	=	Gartenland,
9	=	112	=	Angerhütung mit wildem Holze u. Obstbäumen bestanden,

594 Morg. 20 □ Rth.

Köthen, den 22. März 1847.

Im Auftrage Herzoglicher Staatsschulden-Commission.

W. Schettler I., Kammerath.

Mein zu Brachwitz belegenes Backhaus will ich von jetzt an verpachten; hierauf Reflectirende mögen sich deshalb bei mir melden.

Brachwitz, den 3. April 1847.

Schulze.

Einen Lehrling sucht der Sattlermeister Huth, kleine Klausstraße Nr. 913.

Gasthofs-Verkauf.

Der den Reinicke'schen Erben zugehörige, in Trinum, eine Stunde von Cöthen, an der Chaussee nach Bernburg und Nienburg, belegene Gasthof an einem geräumigen, vor wenigen Jahren neu erbauten Wohnhause mit Tanzsaal, Hof, Gehöfte und Garten, welche auch 4 1/2 Morgen Acker, soll erbschaftshalber öffentlich, meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in dem hierzu auf

den 17. April 1847

Nachmittags 2 Uhr

anberaumten Termine an Ort und Stelle in dem qu. Gasthose gefälligst einzufinden.

Die Reinicke'schen Erben.

Ich bin gesonnen, mein unter Nr. 13 in der Mühlgasse zu Scheuditz belegenes Haus, enthaltend 2 Stuben nebst Kammern und Küche, Bodenraum und Keller, Seitengebäude mit 2 Schweineställen und für 4 Pferde Stallung, nebst Hofraum und großem Garten, aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber können sich Rittergasse Nr. 631, im grünen Helm, bei mir melden und das Nähere der Kaufbedingungen erfahren.

Halle, den 3. April 1847.

Ferdinand Richter.

Haus-Verkauf.

Mein vor der hohen Thorstraße, dem Krankenhause gegenüber, belegenes Wohnhaus, bestehend aus 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, nebst Scheune, Pferdestall, Kuhstall, Garten und 1 Morgen Land auf der Ziegenhorn'schen Breite, unweit des Wohnhauses gelegen, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt in meiner Abwesenheit die Wittwe Weber auf der Rußbreite.

Eisleben, den 1. April 1847.

E. Kindler,

Schullehrer in Cracau bei Lauchstädt.

Meine Wohnung ist Rathhausgasse Nr. 238 eine Treppe hoch.

Wesche, Thierarzt.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Material-Geschäft, in der günstigsten Lage einer frequenten Stadt, ist nebst bequem dazu eingerichtetem Wohnhaus u. dergl. veränderungshalber unter billigen Bedingungen sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Reelle Anfragen darüber werden unter S. F. Q. franco poste restante Querfurt erbeten.

Das Großherzoglich Badische Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anlehen

von **Vierzehn Millionen Gulden**, ist eingetheilt in

400,000 Stück Loosen, ein jedes à 20 Thaler oder 35 Gulden

rückzahlbar laut Gesetz vom 21. Februar 1845, unter Zugiehung von 3 1/2 % Zinsen, durch Anhäufung des Kapitals und der Zinsen, mittelst 400,000 Gewinne, die zusammen 30 Millionen 261495 Gulden betragen, und wie folgt eingetheilt sind in: **14 Gewinne à fl. 50,000, 54 à 40,000, 12 à 35,000, 23 à 15,000, 2 à 12,000, 55 à 10,000, 40 à 5000, 2 à 4900, 58 à 4000, 366 à 2000, 1944 à 1000, 1770 à 250 u. s. w.**

Die Vertheilung der Gewinne findet mittelst 160 Ziehungen zu Karlsruhe statt, und zwar unter Aufsicht und Leitung der öffentlichen Behörden.

Die nächste Ziehung ist am 31. Mai 1847.

Diese Staats-Lotterie ist ohne Nieten, denn ein jedes Loos spielt in allen Ziehungen so lange mit, bis es herauskommt, und muß, wenn es keinen größeren Treffer erlangt, wenigstens fl. 42, und, je länger es liegen bleibt, je mehr gewinnen. Es kann daher hierin jedes Kapital mit eben so viel Sicherheit und Garantie, als auch mit Aussicht und Anspruch auf große Gewinnste angelegt werden, ohne daß je irgend ein Verlust zu befürchten wäre.

Durch das unterzeichnete Bankhaus sind jederzeit Original-Loose zu beziehen, und werden solche nach einer jeden Ziehung auch wieder von uns zurückgekauft. — Plane und jede gewünscht werdende Auskunft gratis.

Briefe, sowie Sendungen von Geld, Cassascheinen, Banknoten zc. zu frankiren. Die Listen werden nach der Ziehung prompt zugesandt. Auch über das Schicksal von anderen Staats-Lotterie-Loosen wird auf Verlangen unentgeltliche Auskunft durch uns erteilt.

J. Nachmann & Söhne, Banquiers
in Mainz am Rhein.

NB. Solide Geschäftsleute, die sich mit dem in allen Staaten erlaubten Verkauf dieser Loose befassen wollen, belieben sich deßfalls an uns zu wenden.

C. G. Volster in Leipzig am Markt Nr. 15

empfehl't zur gütigen Beachtung in seiner freundlichen

Weinstube

ff. Rhein-, Bordeaux-, spanische und portugiesische Weine, unter welchen ich auch von den berühmten 46r à Schoppen 4 Rgr. verzapfe.

Kunst-Anzeige.

Heute, Dienstag den 6. April, wird eine große außerordentliche Vorstellung auf dem Kopplage hierselbst stattfinden. Anfang **Punkt 4 Uhr.**

W. Koller, Direktor.

Anerbieten.

Für ein courantes Geschäft, welches selbst in den kleinsten Orten und auf dem Lande mit Vortheil betrieben werden kann, sucht ein Handlungshaus thätige und zuverlässige Agenten, die am Plage und in der Umgegend unter Privatleuten hinlänglich bekannt sind, um dem Artikel die nöthige Verbreitung geben zu können. Besondere kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten mit **genauer Angabe des Wohnorts** werden franco mit G. S. bezeichnet an die Expedition des Couriers adressirt.

Von heute ab wohne ich nicht mehr im alten Dessauer, sondern

Neumarkt, Geiststraße Nr. 1275.

Halle, den 1. April 1847.

Albert Fulda, Portrait-Maler.

Wicken und Erbsen zum Saamen verkauft billigst

Halle, den 31. März 1847.

H. Wagner.

Stablißement.

Als Herrenkleidermacher empfiehlt sich **J. Bauer, Mühlberg Nr. 1055.**

Frischer Kalk den 7. und 8. April in der Kirchner'schen Ziegelei am Klausthor.

3000, 2000, 1200, 1000, 900, 600, 300, 200 und 150 Thaler sind auszuleihen durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Auf dem Rittergute Dießkau stehen zum Verkauf 100 Stück Zuchtschaafe und 100 Stück Hammel, 8 Centner Karpfen, à Centner 30 Stück, und 6 Etr. Schienen, 5 Stück Ackerpferde im Alter von 12—20 Jahren. **J. H. Findeisen.**

Montag den 12. April Morgens 9 Uhr werde 30 Stück fette Hammel bestbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Dber-Röblingen am See.

Roloff.

Bekanntmachung.

Freitag den 9. April d. J. früh 10 Uhr sollen in der Gemeinde Dsmünde eine Quantität ein-, zwei- und dreisömmrige Saßkarpfen verkauft werden.

Der Ortsvorstand.

Künftigen Donnerstag als den 8. d. M., früh 10 Uhr, soll im Gasthose zur goldenen Kugel hierselbst ein fehlerfreies Pferd, dunkelbrauner Wallach, 10 Jahr alt, 5 Fuß 4 1/2 Zoll groß, weil er als Reitpferd zu schwer, öffentlich an den Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, d. 1. April 1847.

Michaelis, Gendarmrie-Wachtmeister.

Zu einer **declamatorisch-musikalischen Unterhaltung** Dienstag den 6. April Nachmittags 4 Uhr wird ergebenst eingeladen im **Gasthause zu Karlsfeld.**

Es wird eine in der Steinstraße oder deren Nähe belegene Wagenremise sofort zu miethen gesucht; von wem? erfährt man in der Expedition des Couriers.

Diejenigen, welche Bücher von dem verstorbenen Bibliothekar Professor Förstemann entliehen haben, werden höflichst ersucht, solche bis zum 14. April d. J. an die Wittve zurückzugeben.

Heute **Concert** in der **Weintraube.**
Stadt-musikhor.

Bitte. Am Sonntage Palmarum, den 28. März d. J., früh 2 Uhr, wurde die am Raubenbache bei Eisenberg im Altenburgischen gelegene, aus 2 Mahlgängen und einer Schneidemühle bestehende s. g. **Froschmühle** bis auf den Grund ein Raub der Flammen. Durch dieses Brandunglück ist der Eigenthümer, der Müllermeister Gottlob Lohr mit seiner Ehefrau und neun noch unerzogenen Kindern in die hilflosbedürftigste Lage versetzt worden, da auf gedachter Mühlabsetzung 1500 Thlr. Schulden haften und solche nur mit 1425 Thlr. in der Altenburgischen Landesbrandkasse versichert war. Sollten daher die Herren Mühlenbesitzer oder sonstige edle Menschenfreunde, die bei jetzigen drückenden Zeitumständen zur Milderung der Noth ihrer leidenden Mitmenschen ein Scherflein beizutragen im Stande sind, sich veranlaßt finden, diesem hartbedrängten Familienvater eine kleine Unterstützung zum Wiederaufbau seiner eingeeäscherten Mühle zufließen zu lassen, so wird derselbe solche mit dankerfülltem Herzen annehmen. Auch ist die unterzeichnete Redaktion zur Annahme milder Gaben und deren Weiterbeförderung an Mr. Lohr gern bereit.

Eisenberg im Altenburgischen, am 1. April 1847.

Die Redaktion des Nachrichtenblattes das.
F. A. Nüger.

Für Auswanderer nach Nord-Amerika.

Durch das gewiß sehr achtbare Haus **Hob. W. Elomann** in **Hamburg** bin ich beauftragt, Auswanderungslustige direct von Hamburg aus (nicht über London) nach Nordamerika unter den untenstehenden Frachtsätzen und Abfahrtsstagen mit dem vierten Theile der Anzahlung anzunehmen.

Dieses Haus besigt und bewirkt diese Fahrten durch eigene dazu eingerichtete Packetschiffe. Jeder sich Meldende kann fest, ohne alle weitere Spesen, auf die sichere Abfahrt rechnen, und hat nur erst nöthig, 48 Stunden vor den unten näher bezeichneten Abfahrtsstagen in Hamburg einzutreffen.

Alles Nähere erfahren Reflectirende schriftlich oder persönlich bei dem Unterzeichneten. Die untenstehenden Frachtsätze sind incl. vollständiger und nahrhafter Beköstigung.

Nach Newyork den 15. April	1 Person	38 Thlr.,	für Familien	32 Thlr. pr. Kopf.
=	=	=	=	=
=	den 1. Mai	1 = 40 =	=	34 =
=	Neworleans 15. April	1 = 40 =	=	35 =
=	=	=	=	=
=	Quebeck den 1. Mai	1 = 32 =	=	26 =
=	=	=	=	=
=	Galveston			
=	Adelaide in Süd-Australien			

} wird erst noch näher bestimmt.

G. Seine, Ober-Steinthor Nr. 1519 b.

Privat-Reitbahn.

Mit dem 10. d. M. beginnt ein neuer Cursus in meiner Reitbahn unter den schon früher bekannten ganz billigen Bedingungen. Reflectirende wollen sich nach Belieben zu jeder Tageszeit bei mir oder meinem Bereiter **Herrmann**, Ober-Steinthor Nr. 1519 b, melden. Zugleich verfehle ich nicht den verehrten Pferdebesitzern anzuzeigen, wie zu jeder Zeit Pferde zur Dressur im Reiten und Fahren unter Garantie übernehme. Auch beginnt mit jenem Tage ein neuer Cursus im zweispännigen Fahren nach praktischer und gründlicher Anweisung, wobei ich besonders bemerke, daß bei diesem letzten Unterricht, welcher theilweise auch im Einfahren roher Pferde besteht, Zuschauer auf dem Balkon der Reitbahn gegen 2 1/2 Sgr. Eintrittsgeld pr. Stunde (welches letztere ich für diesen Monat zu wohlthätigen Zwecken bestimmt habe) Theil nehmen können.

G. Seine.

Baiersches Bier (Nürnberg)

im Caffeehaus zur Börse in Halle am Markt, den Seidel 2 Sgr., empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes

C. J. Scharre.

Apfelsinen à St. 1 Sgr. empfiehlt die Heringshandlung von **Bolke**.

Ein Ziegelmeister findet unter guten Bedingungen sogleich Unterkommen. Das Nähere bei **Julius Scharre**.

Eine Billard-Kellner wird gesucht
Stadt Hamburg.

Ein leichter einspänniger Ponymagen wird gesucht. Zu erfragen in der Expedition des Couriers.

Concert-Anzeige.

Heute, Dienstag den 6. April, werden die 5 National-Sänger aus dem Zillerthale, Tyroler Simon Hol aus & Compagnie, im Restaurationslokal-Saale des Gastwirth Herrn Erfurt ein **Vocal-National-Concert** in 3 Abtheilungen mit Zitter- und Guitarre-Begleitung, wobei mehrere Solo's, Duetts, Quartetts mit Jodeln u. u., zu geben die Ehre haben, wozu höflich eingeladen wird. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

Die Tyroler.

Der **Laden** nebst **Wohnung** in meinem Hause, Leipzigerstraße Nr. 280, ganz in der Nähe des Marktes, welchen seit 14 Jahren Herr Goldarbeiter Krüger inne gehabt hat, steht vom 1. October d. J. anderweitig zu vermieten.

Auch wäre ich nicht abgeneigt, neben dem jetzigen Laden noch einen größeren Laden einzurichten. Alles Nähere bei mir selbst.

Albert Hensel
in der alten Post.

Der zum 8. d. M. früh 10 Uhr von mir annoncirt öffentliche Verkauf eines Pferdes wird hiermit widerrufen.

Halle, den 5. April 1847.

Michaelis,
Gendarmerie-Wachtmeister.

Daß ich meine Wohnung aus der Ruhgasse nach dem Hospitalplatz Nr. 1988 verlegt habe, mache ich einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst bekannt. Es wird mein ferneres Bestreben sein, nur durch gute schöne Waare meinen werthen Abnehmern aufzuwarten. Fr. Zwarg, Fleischerstr.

Eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, sowie eine Wohnung von Stube und Kammer, alles im besten wohllichen Zustande, sind zum 1. Juli d. J. zu vermieten.

Auch kann auf Verlangen ein guter Pferdestall nebst Wagenschuppen und Futterböden zu einer der beiden Wohnungen abgegeben werden.

Das Nähere im Hause selbst, Karzerplan Nr. 244. **D. Recke.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
(Verspätet.)

Nach langen schweren Leiden nahm Gott heute Abend 7 Uhr meine gute Frau **Ch. Friederike**, geb. **Thote**, zu sich.

Auswärtigen Freunden und Bekannten zeige ich dies, ihrer Theilnahme gewiß, tiefbetrübt an.

Deligsch, den 28. März 1847.

Der Orgelbaumeister **Wilhelm Löwe**.